Was fasziniert Sie so sehr an der Sportart Darts?

Es ist toll, dass immer du selbst entscheidest. Du musst bei dir bleiben, konzentriert sein. Und es gibt kaum einen Sport, in dem Fairness so groß geschrieben wird. Darts ist wie eine große Familie.

Wie erklären Sie sich den Mitgliederzuwachs?

Die Popularität der Sportart hat sicher auch durch die Fernsehübertragungen zugenommen. Zusätzlich schreiben wir immer im Januar 100 bis 120 Vereine an, bieten Hilfe bei der Spartengründung an. Viele Vereine wollen so einem Mitgliederschwund entgegenwirken.

Viele Vereine leiden durch die Corona-Krise an einem Mitgliederschwund ...

... bei uns ist das nicht zu bemerken. Viele Mitglieder spielen auch über eine Online-Plattform mit Webcam. Mit Beginn des zweiten Lockdowns im November haben wir zudem eine Online-Liga eingerichtet, an der momentan mehr als 70 Spieler teilnehmen. Für unseren Sport sind ja auch die Abstandsregeln kein Problem. Das Problem ist nur, dass die Spielstätten geschlossen sind.

Der Verband ist breit aufgestellt.

Wir bieten auch eine Heimat für Para-Darts für Menschen mit Behinderung. Mit Björn Schiweck war bereits ein Spieler bei einer WM. In Flensburg haben wir ein Para-Weltranglistenturnier veranstaltet. Langfristig wollen wir insgesamt mehr Frauen und Männer in die Kader des Deutschen Dart-Verbandes bringen, wollen uns mittelfristig im Ländervergleich unter die Top Drei schieben. Und ich träume von irgendwann 1000 Mitgliedern im Land.

Die Aushängeschilder sind da, aber mit welchen Problemen haben sie zu kämpfen?

Gute Darter haben wir viele. Ich denke da an Tom Heldt aus Hattstedt, der die letzten vier Ranglistenturniere und zwei Landesmeisterschaften gewonnen hat. Oder die 16-jährige Marlene Klupsch aus Schönberg, die zum Nationalkader eingeladen wurde. Was schwierig ist, ist das Sponsoring. Die Fahrtkosten auf der deutschen Tour sind hoch.

Sie gehen im Leistungssport neue Wege.

Ja, unter Federführung unseres Vizepräsidenten Helge Horst haben wir ein Trainingszentrum Nord gegründet, das vom SHDV an wechselnden Orten unterhalten wird. Dort übernehmen wir die eigene Ausbildung unserer Darts-Trainer C. Und wir erstellen ein Leistungssportkonzept.

Foto: Michael Klupsch

Marlene Klupsch (16) aus Schönberg wurde in den Jugend-Nationalkader berufen.

Die WM ab dem 15. Dezember wird wieder eine Sogwirkung ausüben, die Leute an die Scheibe locken. Was muss jemand, der anfangen möchte, die Pfeile aus 2,37 Metern auf die Scheibe zu werfen, investieren?

Maximal 60 Euro. Eine einfache Scheibe ist für 20 bis 30 Euro zu haben, ein Dreier-Set Dartpfeile für rund 30 bis 35 Euro. Und los geht's!

Interview: Tamo Schwarz

Marco Hofmann (50) ist seit eineinhalb Jahren Präsident des **Schleswig-Holsteinischen Dartverbandes** (SHDV). Seit 1991 betreibt der Neumünsteraner die Sportart, warf 1992 seine erste 180 und spielt heute für die Wanderers aus Großenaspe in der Bundesliga (8er) sowie für die DC Falcons aus Hattstedt (4er). Innerhalb der vergangenen drei Jahre hat sich die Zahl der Vereine im SHDV von 15 auf 39 erhöht. Die Zahl der Mitglieder stieg seit dem Vorjahr von 452 auf 583. Mittlerweile spielen 72 Mannschaften im 4er- oder 8er-Spielbetrieb sowie im Pokal-Wettbewerb.